

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstenthum Lippe.

Nr 1.

Mittwoch, den 3. Januar.

1900.

Seine Erlaucht der Graf-Regent, sowie Hochdessen hohe Gemahlin und die erlauchtesten Grafen-Söhne und Gräfinnen-Töchter lassen allen Denjenigen, welche Höchstselben beim Jahreswechsel durch ihre Glückwünsche erfreut haben, wärmsten Dank hierfür aussprechen.

Detmold, den 2. Januar 1900.

Fürstliches Hofmarschall-Amt.

Frhr. v. Quadt.

Für die Unterhaltung der Landes- und Amts-gemeindestraßen soll das Brechen von jährlich 700 bis 1000 ebm Feinschlagsteinen, sowie von Pflastersteinen aus dem Fürstlich Schaumburg-Lippischen Forststeinbrüche „am langen Sepp“ auf dem Winterberge für mehrere Jahre öffentlich verdingen werden, wozu Termin anberaumt ist auf Donnerstag, den 4. Januar 1900, Nachmittags 3 Uhr, in der Mus'schen Wirthschaft in Siekholz.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Blomberg, den 29. Dezember 1899.

Fürstliches Bauamt.

Knoop.

Bekanntmachung.

Die Militärpflichtigen des hiesigen Verwaltungsbezirks aus dem Geburtsjahre 1880, sowie diejenigen älterer Jahrgänge, über deren Dienstpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, werden hierdurch aufgefordert, zur Eintragung in die Rekrutirungs-Stammrolle bei Meldung der gesetzlichen Strafen sich zu melden und zwar

1. die Militärpflichtigen des Amtes Horn am

Montag, den 15. Januar 1900,

Nachmittags 1 Uhr,

im Schöffensaal in Horn.

2. die Militärpflichtigen des Amtes Detmold am
Dienstag, den 16. Januar 1900,

Vormittags 9 Uhr,

im Arminius-Hotel hier selbst,

3. die Militärpflichtigen des Amtes Lage, Vogtei
Lage, am

Mittwoch, den 17. Januar 1900,

Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Schöffensaal in Lage.

4. Die Militärpflichtigen des Amtes Lage, Vogtei
Heiden, am

Donnerstag, den 18. Januar 1900,

Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr,

im Schöffensaal in Lage.

Die nicht im Amtsbezirke Geborenen haben ihr Geburtszeugniß, die Gestellungs-pflichtigen aus den Jahren 1878 und 1879 ihren Losungs-schein vorzulegen.

Im Falle der Verhinderung oder Abwesenheit liegt die Verpflichtung zur Anmeldung den Eltern, Vormündern, Lehr- oder Brodherren ob.

Die Aufnahme und die Erneuerung der Reklamationen wird am Schluß der Anmeldung an jedem der genannten Tage vorgenommen. Es haben daher die Eltern der Militärpflichtigen, welche Grund zur Reklamation haben, sich alsdann einzufinden und die erforderlichen Unterlagen,

welche vom Vorsteher beglaubigt sein müssen, vorzulegen.

Namentlich sind auch die Geburtsdaten der Eltern, Brüder und Schwestern genau anzugeben.

Detmold, den 23. Dezember 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen unter dem Viehbestande des Pächters Büttrome in Lückhausen.

Die Maul- und Klauenseuche ist erloschen unter den Viehbeständen:

1. des Landwirths Sprick in Hörstmar,
2. des Rittergutspächters Obermeier in Eggenhausen,
3. des Landwirths Friedrich Meier Nr. 11 in Brüntrup,
4. des Kolons Eichmann in Brüntrup,
5. des Einliegers Teiberg das.

Detmold, den 2. Januar 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.
R. Piderit.

Nach einer Anzeige des Vorstehers Kieckhof-Böhmer zu Bögelhorst ist ihm die Gemarkungskarte und Grundsteuer Mutterrolle der Gemeinde Blüte vor etwa einem halben Jahre abhanden gekommen. Der unbekannte Inhaber wird hierdurch aufgefordert, jene Karte und Mutterrolle baldigst hierher abzugeben.

Brake, den 29. Dezember 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Hauschlachter Heinrich Klocke zu Kluckhof ist als Fleischbeschauer für das Amt Brake angestellt und verpflichtet.

Brake, den 30. Dezember 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Maurer und Hauschlachter Friedrich Rehme zu Bavenhausen ist als Fleisch-

beschauer für das Amt Hohenhausen angestellt und verpflichtet.

Brake, den 30. Dezember 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Unter dem Viehbestande

1. des Kolons Heinrich Starkebaum Nr. 47,
2. " " Friedrich Meier Nr. 67 und
3. " " Heinrich Meier Nr. 88 in Sonneborn,
4. der Witwe Arning,
5. des Einliegers F. Webermeier,
6. " " A. Meise und
7. des Kolons Schröder in Niedermeien

ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Unter dem Viehbestande

1. des Rittergutspächters W. Hagen zu Mönchshof,
2. des Kolons Rampert Nr. 5,
3. " " Hansmeier Nr. 7,
4. " " Heuer Nr. 72,
5. " " Greimeier Nr. 13,
6. " " Krumstief Nr. 87,
7. " " Homuth Nr. 19 und
8. " " Bäker Nr. 79 in Sonneborn,
9. des Einliegers Gnade auf Nr. 20,
10. des Einliegers Vollmert auf Nr. 20 und
11. des Leibzüchters Greimeier auf Nr. 13 in Sonneborn

ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Brake, den 2. Januar 1900.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Kirchhof.

Der Durchschnittspreis für Weizen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh im Monat Dezember d. J. hat hier betragen:

für 50 Kil. Weizen	M. 7,25	Der Durchschnittspreis des Hafers beträgt 7 M. 25 Pf.
" 50 " Roggen	" 7,25	
" 50 " Hafer gut	" 7,75	
" 50 " " mittel	" 7,25	
" 50 " " gering	" 6,75	
" 50 " Heu	" 2,—	
" 50 " Stroh	" 1,25	

Lemgo, den 27. Dezember 1899.

Der Magistrat.
J. B.

E. Theopold.

Ernte der wichtigsten Feldfrüchte im Jahre 1899 im Deutschen Reich.

Zusammengestellt im Kaiserlichen Statistischen Amt.

Fruchtarten.	1899.		
	Anbaufläche	Ernteertrag vom ha	Erntemenge im Ganzen
	ha	dz.	
Winter-Roggen	5 736 858	14,9	85 317 945
Sommer-Roggen	134 210	10,7	1 439 965
Winter-Weizen	1 881 853	19,3	36 287 779
Sommer-Weizen	134 637	16,2	2 186 689
Winter-Spelz	324 116	14,7	4 760 948
Sommer-Gerste	1 640 868	18,2	29 838 757
Hafer	3 999 744	17,2	68 826 870
Kartoffeln	3 131 463	122,9	384 862 015
Klee	1 824 532	45,4	82 772 730
Luzerne	224 105	60,3	13 511 035
Wiesen	5 887 572	40,4	237 677 900

Den vorstehend mitgetheilten Erntezahlen des laufenden Jahres können zum Vergleich keine vollständig gleichartigen Ernteziffern für die Vorjahre gegenübergestellt werden, da die früheren Erhebungen durch andere Organe und zu anderem Zeitpunkt stattfanden. Doch wird eine Zusammenstellung mit den Ziffern der vorläufigen Ernteschätzungen, die in den Motiven für die annähernd richtigen angesehen wurden, von Interesse sein:

Es betrug der Ernteertrag vom Hektar für das Deutsche Reich von

im Jahre	Roggen		Weizen		Winter-Spelz	Sommer-Gerste	Hafer	Kartoffeln	Klee	Luzerne	Wiesen
	Winter	Sommer	Winter	Sommer							
1899	14,9	10,7	19,3	16,2	14,7	18,2	17,2	122,9	45,4	60,3	40,4
	nach der Erhebung im November 1899 dz:										
	dagegen nach der vorläufigen Schätzung dz:										
1898	15,3	11,2	18,5	16,0	15,7	17,3	16,9	119,2	53,9	53,9	43,8
1897	13,8	10,0	17,2	14,6	14,2	15,6	14,3	110,1	51,5	51,5	42,8
1896	14,4	9,8	18,0	14,9	13,2	16,5	15,0	105,9	42,6	42,6	39,0
1895	13,2	10,3	16,7	13,8	13,9	16,8	15,5	123,9	50,6	50,6	37,0
1894	13,9	10,6	17,0	15,2	15,7	17,8	16,8	111,1	40,2	40,2	38,3
1893	15,0	10,8	17,0	13,3	15,2	14,8	10,7	134,1	23,1	23,1	22,3

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebro-
chen unter den Viehbeständen:

1. des Fabrikaußsehers Friedrich Frohne auf
Nr. 6 zu Schötmar,
2. des Briefträgers Hansmeier das.,
3. des Fabrikarbeiters Koppsteker das.

Schötmar, den 30. Dezember 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Heldman.

Die Maul- und Klauenseuche ist erloschen
unter den Viehbeständen:

1. des Pächters Topp auf Nr. 32 zu Istrup,
2. " Kolons Wienese Nr. 6 zu Dalborn,
3. " " Bunte Nr. 41 zu Erdbruch,
4. " " Rei in Herrentrup,
5. " Einliegers W. Kuhlmann in Gehrenberg,
6. " " W. Kästing das.,
7. " " Fr. Schnittcher auf Nr. 11. das.,
8. " Kolons Meyer oder Watermeyer in
Großenmarpe,
9. " Einliegers Adolf Dohmeyer das.,
10. " " Brinkmann das.,
11. " " Fr. Topp das.,
12. " " H. Puls auf Nr. 15,
13. " Kolons Aug. Lüdeking Nr. 10 in
Altendonop.

Blomberg, den 29. Dezember 1899.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsan-
waltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung,
daß Sie in Nr. 278, Jahrgang 1899, des in
Lemgo i. Lippe erscheinenden Volksblattes, die
Ankündigung einer im hiesigen Lande nicht er-
laubten Lotterievorgonnen haben - Uebertretung
gegen § 3 des lipp. Lotterieges. v. 22. 3. 1898,
wofür als Beweismittel bezeichnet sind: Nr. 278
der obengenannten Zeitung ev. deren Redactor
Nissen eine Geldstrafe von 15 Mark und im
Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann,
eine Haftstrafe von 5 Tagen festgesetzt. Zugleich
werden Ihnen die Kosten mit 1,20 Mark auferlegt.

Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichts-
kasse I zu Detmold zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn

Sie nicht binnen einer Woche nach der
Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte
schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers
Einspruch erheben.

Detmold, den 2. Dezember 1899.

Fürstliches Amtsgericht I.
gez. Eberhardt.

An

Herrn Collecteur Th. Schröter,
früher in Krefeld, Jägerstr. Nr. 71,
jetzt unbekannten Aufenthalts.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke
der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt ge-
macht.

Detmold, den 27. Dezember 1899.

Arnold,

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts I.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll der
im Grundbuche von Detmold Band XXXII
Blatt 1557 verzeichnete Grundbesitz des Kauf-
manns Ludwig Haberich in Detmold,
nämlich die Parzelle $\frac{261}{1}$ des Kartenblatts 22 zu
10,61 a, an der Sachsen-Straße, mit dem darauf
errichteten Fabrikgebäude, im Termine

Donnerstag, den 25. Januar 1900,

Vormittags 11 Uhr,

im Zimmer Nr. 5 des Gerichtsgebäudes öffentlich
meistbietend verkauft werden.

Tage, Verkaufsbedingungen und beglaubigte
Abschrift des Grundbuchblattes liegen 2 Wochen
vor dem Termine auf der Gerichtsschreiberei zur
Einsicht aus.

In dem angeetzten Termine sind Realrechte
an den Grundbesitz bei Meldung des Verlustes
dem Erwerber gegenüber und Ansprüche an die
Kaufgelder bei Meldung des Ausschlusses anzu-
melden und zu begründen.

Detmold, den 5. Dezember 1899.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

Salzungen. Auf Antrag des Konkursver-
walters über das Vermögen des Kaufmanns G.
Schäfer zu Grastrup ist auf Zwangsver-
steigerung der im Grundbuche von Grastrup-

Hölßen Band III Blatt 69 eingetragenen Grundgüter erkannt und Versteigerungstermin auf

Freitag, den 30. März 1900,

Vormittags 10 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle bestimmt.

Kaufslustige werden dazu mit dem Bemerkten geladen, daß bei einem $\frac{1}{2}$ des Taxates übersteigenden Gebote der Zuschlag erteilt werden wird, und daß die Verkaufsbedingungen vom 10. Februar 1900 ab auf der hiesigen Gerichtsschreiberei eingesehen werden können. In dem anberaumten Termine sind dingliche Rechte an dem zu verkaufenden Grundbesitz bei Strafe des Verlustes dem neuen Erwerber gegenüber und Ansprüche auf Befriedigung aus dem Kaufgelde bei Vermeidung des Ausschlusses anzumelden und zu begründen.

Salzungen, den 22. Dezember 1899.

Fürstliches Amtsgericht II.
Voeders.

Steckbrief.

Gegen den Bäckerlehrling Peter Zander, geboren am 29. November 1880 zu Burtseid, katholisch, zuletzt in Schloß Holte wohnhaft, welcher sich verborgen hält, soll eine Geldstrafe von 10 Mark, ev. eine Haftstrafe von 3 Tagen wegen Uebertretung gegen § 363 Abs. 1 St.-G.-B. vollstreckt werden.

Um Verhaftung und Ablieferung in das nächste Gerichtsgefängnis wird ersucht.

Derlinghausen, den 27. Dezember 1899.

Fürstliches Amtsgericht.
Heidieck.

Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staatsanwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschuldigung, daß Sie am 16. November 1899 in Derlinghausen außerhalb des Gemeindebezirks Ihres Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung in eigener Person Vorstellungen als Athlet gegeben haben, ohne einen Wandergewerbeschein eingelöst zu haben, — Uebertretung gegen §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes, die Einführung einer Gewerbesteuer betr., vom 19. Febr. 1878 — wofür als Beweis-

mittel bezeichnet sind: Gerichtliches Geständnis, eine Geldstrafe von 24 Mark und im Falle dieselbe nicht beigetrieben werden kann, eine Haftstrafe von einer Woche festgesetzt. Zugleich werden Ihnen die unten verzeichneten Kosten mit 2,20 Mark auferlegt. Geldstrafen und Kosten sind an die Gerichtskasse zu Derlinghausen zu zahlen.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn Sie nicht binnen einer Woche nach der Zustellung bei dem unterzeichneten Gerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erheben.

Derlinghausen, den 18. Dezember 1899.

Fürstliches Amtsgericht.

(gez.) Heidieck.

An

den Künstler Herrn Richard Löser aus Magdeburg, zuletzt in Untersuchungshaft in Detmold.

Kostenberechnung.

- | | |
|---|-------------------|
| 1. Gebühr für den Strafbefehl | 2,— Mk. |
| (§ 63 des Gerichtskostengesetzes) | |
| 2. Schreibgebühr | 0,20 „ |
| | zusammen 2,20 Mk. |

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Derlinghausen, den 27. Dezember 1899.

Feyen, Secretär.

Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Am 1. Januar 1900 werden im Reichspostgebiet neue Postwerthzeichen eingeführt, die in Ansehung der niederen Werthe, bis 80 Pf. einschließlich, an Stelle des bisherigen Markenbildes eine gekrönte, Schwert und Delzweig haltende Germania und die Ziffer des Pfennig-Nennwerthes aufweisen. Die Zahl der Markenwerthe wird gleichzeitig vermehrt; sie wird nach Fertigstellung sämtlicher Werthzeichen Freimarken zu 3, 5, 10, 20, 25, 30, 40, 50 und 80 Pf., zu 1, 2, 3 und 5 Mark umfassen; daneben werden neue gestempelte Formulare zu Postkarten, Kartenbriefen und Postanweisungen, sowie in Berlin neue Werthzeichen für Rohrpostsendungen ausgeben.

Zunächst werden zum Verkauf gestellt: Frei-

marken zu 10 bis 80 Pf., Postkarten zu 5 Pf., Weltpostkarten zu 10 Pf. und 10 + 10 Pf., Formulare zu Kartenbriefen und Postanweisungen, sowie für die Rohrpost. Mit der Ausgabe dieser neuen Postwerthzeichen bz. einer Gattung derselben dürfen die Verkehrsanstalten nicht vor dem 1. Januar 1900 und erst dann beginnen, wenn die vorhandenen Bestände an alten — bis zu späterer Bestimmung Gültigkeit behaltenden — Werthzeichen derselben Gattung verkauft sein werden. Als eine Ausnahme und vorübergehend werden aus Anlaß des Jahreswechsels Postkarten

der neuen Art, zu 5 Pf., mit einer bezüglichen Verzierung der Vorderseite versehen, zur Ausgabe gelangen. Dieselben werden schon vom 28. Dezember ab, jedoch nur auf besonderes Verlangen an das Publikum verabfolgt werden und haben erst vom 1. Januar ab Gültigkeit.

Der Zeitpunkt für die Ausgabe der übrigen Werthzeichen wird später bekannt gegeben werden.

Berlin, W. den 30. Dezember 1899.

Der Staatssecretär des Reichs-Postamts.
von Podbielski.